

Günther Koch (ehem. Aufsichtsrat)

Beitrag von „emilou“ vom 1. Oktober 2015, 07:47

Zitat von El Molotov

Jetzt erst mal abwarten, ob er wirklich antritt. Sollte es aber so kommen, dann bin ich gespannt ob User wie Clubberer und Glubberer69 auch hier seitenlang über Mauseheleien, Filz und Lügen schwadronieren. Zu eindeutig waren Kochs Aussagen im letzten Jahr.

Aber wie gesagt. Erst mal abwarten.

In dem Punkt bin ich absolut nicht deiner Meinung. Selbst wenn Koch irgendwann öffentlich gesagt haben sollte "Ich werde nicht noch einmal als Aufsichtsrat kandidieren" (was ich nicht glaube), wäre das eine Meinungsänderung seinerseits, keine Lüge. Ein wichtiger Unterschied.

Und ich wüßte auch nicht, was daran so schlimm wäre.

Ich könnte deine Haltung nachvollziehen, wenn er gesagt hätte: "Ich trete zurück, wenn Bader gekündigt wird". Und dann nach Vollzug nicht zurückgetreten wäre.

Wobei das ja vollkommen unsinnig wäre. Denn das dürfte ja nie ein Argument sein, um Bader zu entlassen. Das wäre ja absolutes Kindergarteniveau gewesen, wenn das bei einem Aufsichtsrat eine Meinungsänderung bewirkt hätte.

Aber er stellt sich zur Wahl (falls er sich das wirklich noch einmal antut). Wohlwissend, daß es da einen nicht unerheblichen und lautstarken Teil von Mitgliedern gibt, die ihm da ihre Antipathie ziemlich deutlich äußern dürften.

Das würde ich in eine Linie mit Schamel stellen, der sich ja auch noch einmal zur Wahl gestellt hat.

Schamel mußte akzeptieren, daß seine Handlungsweise bei der Mehrheit der anwesenden Mitglieder nicht auf Gegenliebe stieß und erlitt eine Niederlage.

Dasselbe kann Koch passieren.

Ich finde so etwas dann eher respektabel. Daß man bereit ist für sein Handeln (von dem man überzeugt ist), auch eine Niederlage in Kauf zu nehmen und symbolisch abgewatscht zu werden.

Ich würde im übrigen Koch wählen, wenn er wieder antreten würde und wenn ich dabei sein könnte. Weil ich nach wie vor der Meinung bin, daß er nur zum Wohle des Vereins gehandelt hat, daß er alles getan hat, um den Albtraum der Herrschaft von Bader und Woy zu beenden.

Nachdem er erkannt hat, wie schlecht die arbeiten.

Das einzige, was ich dabei noch wissen wollen würde, wäre, wie lange er gebraucht hat, um zu erkennen, wie schlecht die Arbeit war. Ich denke, er würde da auch "zu lange" sagen. Vielleicht würde er erklären, weshalb der Aufsichtsrat über Jahre keinen Grund sah, genauer hinzusehen, was da wirklich läuft.